



Juni-Ausgabe 2012

Nr. 89

Shinki Dojo Rundbrief

Shinkiryu Aiki Budo

Shinki Zen – Qi Gong – Aikido - Daitoryu Aiki Jujutsu - Kenjutsu

Rosenberg, 04. 06. 2012

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Es könnte sein, dass ich das heutige Thema irgendwann schon einmal in einem Rundbrief angesprochen habe. Da aber in letzter Zeit einige Male von unseren Mitgliedern diesbezüglich Fragen gestellt wurden, möchte ich hier zusammenfassend meine Ansicht darüber darstellen. Es geht um die Entwicklung auf einem Weg und darum, welche Rolle die Lehrer-Schüler-Beziehung dabei spielt.

Wie wir wissen, entwickeln wir uns dadurch, dass wir von anderen lernen: von den Eltern, Freunden, den Buchautoren, der „Gesellschaft“ und den persönlichen Lehrern. Wenn es um eine bestimmte Disziplin bzw. einen bestimmten Weg geht, ist die Rolle des Lehrers sehr groß. Selbst wenn man einen Standpunkt wie Platon vertritt, dass jeder alles schon von Geburt an in sich trägt und nur daran erinnert zu werden braucht, muss man eben jemanden haben, der einen an etwas erinnern lässt – z.B. dadurch, dass er gezielte Fragen stellt.

Um nicht im Allgemeinen zu bleiben, schränken wir uns auf Budo ein. Dabei setzen wir voraus, dass es im Budo den kampftechnischen, den seelischen und den geistigen Aspekt gibt. In allen Aspekten sollten wir einen guten Lehrer haben. Aber es ist selten, dass ein einziger Lehrer all diese Aspekte einigermaßen ideal vertritt. Ich selber habe auch je nach Aspekt verschiedene Lehrer gehabt. Aber auch bezüglich eines Aspekts kann man verschiedene Lehrer, manchmal sogar gleichzeitig, haben. Man kann durchaus die Lehrer wechseln. Man kann sogar auch graduierungstechnisch denken und zu einem diesbezüglich „günstigen“ Lehrer gehen, auch wenn diese Motivation besser nicht die Hauptsache sein sollte. Das verdirbt die Entwicklung des Budo-Geistes.

Wichtig ist in jedem Falle eine gegenseitige Haltung des Respekts zwischen Lehrer und Schüler. Der erstere soll natürlich für die Entwicklung aller Schüler Sorge tragen, soweit es möglich ist. (Natürlich wird das umso schwieriger, je größer die Schülerschaft wird.) Er soll nicht nur begabte Schüler fördern, sie aber auch gleichzeitig nicht bremsen. Natürlich ist jeder Lehrer auch nur ein Mensch, dennoch sollte er versuchen vorbildlich zu sein. Er sollte aber den Schülern Freiheit geben, auch dafür, dass sie zu einem anderen Lehrer gehen.

Der Schüler andererseits – aus verschiedenen Motiven kommend – sollte, solange er bei einem Lehrer ist, dessen Ausrichtung akzeptieren. Und er sollte nicht nur aus der Beziehung Nutzen ziehen, sondern auch etwas zurück geben, in welcher Form auch immer. Hierbei entstehen verschiedene Grade von Nähe der Beziehung zum Lehrer. Ich nenne ein Beispiel. Es gab schon einige Trainer, die von mir Graduierungen haben wollten, aber ihre Schüler nicht zu mir bringen wollten, obwohl sie das hätten tun können. Das ist in meinen Augen ein Fall von einseitigem „Nehmen“. So kann eine dichte Beziehung nicht entstehen. Es ist normal, dass ein Schüler von einem Lehrer „profitieren“ möchte. Aber je nach dem Ausmaß seines Engagements und seiner Konzentration diesem gegenüber entstehen verschiedene Grade von Beziehungsdichte, wie gesagt. Das ist normal.

Nicht nur im Budo sondern im ganzen Leben stehen wir ständig vor der Wahl zwischen Alternativen. Jeder ist frei, sich auf eine Sache oder eine Person zu konzentrieren, oder mehrere Sachen verfolgen bzw. mehreren Personen folgen. Jeder muss das und dessen Konsequenz für sich entscheiden. Man kann nicht alles haben, das ist eine Alltagsweisheit. Kann jemand nur geringen Einsatz zeigen, kann er natürlicherweise auch nicht viel Entgegenkommen des Gegenübers erwarten – das gilt für Lehrer sowohl als auch für Schüler. Jeder soll seinen besten Weg finden, aber Eigennutz ist – nicht nur im Budo – keine Haltung, mit der man innere Größe erlangt.

Geniale Menschen gibt es bekanntlich auf jedem Weg. Sie entwickeln sich rasant oder sie brauchen „wenig“ Lehrer. Zwei gute Beispiele dafür waren Ito Ittosai (ca. 1555 – 1630) oder auch Miyamoto Musashi (ca. 1584 – 1645).

Es besteht leicht die Gefahr, dass man sich schon auf diesem Niveau wähnt, wenn man nur ein wenig vorangegangen ist. Das ist schade, aber das sollte uns nicht berühren. Selbstüberschätzung wird früher oder später vom Leben korrigiert. Letzten Endes muss jeder für sich Verantwortung tragen. Es ist empfehlenswert, so zu leben, dass man über das Endergebnis nicht jammern muss.

Anmerkung

- ⤴ Unser ältestes Mitglied Wolfgang Remp, der den 1.-Mannheimer-Aikido-Verein Jahrzehnte lang leitet, hat am 17. Mai seinen 80. Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren ihm von ganzem Herzen und wünsche ihm den Segen Gottes, Gesundheit und einen unveränderten Lebenselan! Ich weiß nicht, wieviele Aikidokas mit und über 80 noch in einem Verein unterrichtet, aber das ist sicher ziemlich selten. Hochachtung, lieber Wolfgang!
- ⤴ Der Trainer, der sich nächstes Jahr (2013) einen Lehrgang mit mir wünscht, möchte bitte möglichst bis Ende September Bescheid geben. Dabei sollten mindestens 2 Wunschdaten und die zu praktizierenden Disziplinen angegeben sein.
- ⤴ Wer am Training von Takeda Sensei in Oberkessach am Di. 10. Juli (18-20 Uhr) teilnehmen möchte, möchte bitte rechtzeitig bei mir anmelden. Die Trainingsgebühr beträgt einheitlich 25 Euro. Nach dem Training gibt es Willkommens-Abendessen im Hotel Märchenwald in Osterburken. Wer sich daran teilnehmen möchte, möchte bitte bei der Anmeldung Bescheid geben. An diesem Abend gibt es kein normales Training im Shinki Dojo Oberkessach. Das Training entfällt auch am Do. 07. Juni (Fronleichnam), Sa. 09. Juni (Dan-LG in Waldbach) und Sa. 14. Juli (Shinki Toho in Waldbach).

- ▲ Nun ist der 5. Verein in diesem Jahr neu entstanden. Er ist in Heidenheim nördlich von Ulm und wird geleitet von Bernhard Masur assistiert auch von Thomas Wolf wie auch der Verein in Bartholomä. Herzlich willkommen!

Graduierungen (20. 03. 2012 – 03. 06. 2012)

Aikido

10 Kyu: (Lahnstein) Wollweber Rouven (Wiesbaden) Arndt Linus, Arndt Zara **9 Kyu:** (Wiesbaden) Heindrich Ruben **8Kyu:** (Lahnstein) Beyl Marius, König Julian, Rösner Thomas, Stein Mathias, Stein Tobias, Weitzmann Constantin, Weitzmann Leonardo (Wiesbaden) Spellerberg Carla **7 Kyu:** (Oberkessach) Knoll Jan

5 Kyu: (Edingen) Neu Michael (Großbräschen) Liesche Jonas Henrik, Bandmann Martin, Kuschan Julia (Ilmenau) Schierwagen Thomas, Schischke Jan (Maribor) Milosevic Ladislava (Mt. Pleasant) Spencer David (Wiesbaden) Berse Holger **4 Kyu:** (Cottbus) Pötig Matthias (Mt. Pleasant) Bair Jeffrey (München) Fries Michael (Sibiu) Bleoca Florin, Fulea Ovidiu **3 Kyu:** (Ilmenau) Bartkowski Adam (Maribor) Peternel Aljosa **2 Kyu:** (Düsseldorf) Podbregar Nadja (München) Scholz Matthias (Oberkessach) Palm Dominik (Sibiu) Tranca Liviu **1 Kyu:** (Maribor) Flisar Nino, Senekovic Mitja (München) Aden Kristina, Smentek Martin

1 Dan: (Edingen) Brosi Laura, Preiß Uli (Heidelberg) Rotter Tajalli **2 Dan:** (Edingen) Petkov Julian

Daitoryu

4 Kyu: (Sibiu) Hoaghea Teodor Ovidiu

Shinki Toho

Shoden: (Edingen) Rolli Danijel

Shinkiryu (Integration der oberen drei Disziplinen)

Hosshi: (Oberkessach) Theobald Helmut

Lehrgänge von M. D. Nakajima

09.-10. Juni 12	Aikido in Waldbach (1. Kyu und alle Dane)
30. Jun. - 01. Jul. 12	Shinkiryu in München
14.-15. Juli 12	Shinki Toho in Waldbach
22. September 12	Daitoryu in Landau (nur samstags)
03. Oktober 12	Shinkiryu in Pforzheim (25. Jubiläum des Vereins)
20.-21. Oktober 12	Shinkiryu in Berlin bei Peter Saager
03.-04. November 12	Shinkiryu in Dresden
17. November 12	Shinkiryu in Eggenstein-Leopoldshafen

(“Shinkiryu” umfasst Shinki Toho, Daitoryu und Aikido.)

Sonstige Lehrgänge

16.-17. Juni 12	Duncan Underwood in Eggenstein-Leopoldshafen
07. Juli 12	Takeda Shihan in Heidenheim
10. Juli 12	Takeda Shihan in Oberkessach, 18 – 20 Uhr
14.-15. Juli 12	Takeda Shihan in Duisburg
23.-28. Juli 12	Duncan Underwood in Oldenswort
15.-16. Sept. 12	Kinder-LG in Oberkessach (Michael Danner u.a.)
20.-28. Okt. 12	Bernd und Petra Hubl in Hiddensee

Nun wünsche ich Euch einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

Mit herzlichen Grüßen auch von Susanne

Michael Daishiro Nakajima